

6. Maria voller Gnaden, du fest verschlossener  
Schrein, mach frei die Welt von Schaden, gebähr  
ein Kindelein: Was soll ich sein ein Weib, nein,  
nein, o edle Mutter, eine keusche Jungfrau bleib.
7. Der Herr will bei dir wohnen, o edle Rose rot,  
dein Stimm laß lieblich tönen, und hilf der Welt  
aus Not. Du bist gebenedeit, weit über alle Frau-  
en in alle Ewigkeit.
8. Da sprach die Jungfrau rein, aus Liebe und aus  
Begier, gehorsam will ich sein dein Will gescheh  
an mir. Was gott von mir begehrt. Gott aller unse  
Herr, dem soll es sein gewährt.
9. Maria süß und mild, du hast mit Freud gebährt,  
~~desgleichen~~ desHöchsten Gottes Bild, als das die  
Schrift bewährt. Dein Vater und dein Kind, sind ~~§§~~  
selbst von dir geboren, desgleichen man nicht find
10. Nicht wahr, du bist erhoben, in deines Kindes  
Land, hast große Ehr und Gaben von seiner milden  
Hand. Deine Freude hat kein End, o keusche Gottes  
Mutter, deine Gnad und ~~Er~~rost uns send.

*Gepirgung in Altdorf  
auf der Fußwallfahrt nach Tölz*

*aufgenommen v. Fr. Boderiching 1943*

A - ve Ma - ri - a kla - re, du lich - ter Mor - gen - stern,  
 du bist ein Fre - und für - wahr, des Him - mels und der Er -  
 de; Er - wählt von E - wig - keit, zu sein eine Mut - ter Got - tes  
 zum Trost der Chris - ten - heit.  
 Oh - ne Sünd bist du emp - fan - gen, als dich die Kir - che  
 verehrt, und von der fal - schen Schlan - ge bist blie - ben  
 un - verzehrt. O Jung - frau rein und pur, dein Lob kann  
 nicht aus - spre - chen, ein irdi - scher Kre - atur.  
 Dich An - na hat ge - bo - ren, Ma - ri - a ed - les Blut, uns Adam  
 hat ver - lo - ren das al - ler - höch - ste Gut. Du sol - ches  
 hast ge - sucht und glück - lich wie - der - ge - fun - den, durch  
 de - nes Lei - bes Frucht.  
 Ein Gruß war dir ge - sen - det, Vom al - ler - höch - sten Gott,  
 Durch Ga - briel ge - en - det, mit Flei - sch glaub mir oh - ne,  
 Du sollst eine Mut - ter sein, und doch eine Jung - frau  
 blei - ben, keusch ewig rein.  
 Dich grüßt mit schö - nen Wor - ten, des höch - sten Va - ters  
 Bot, er sprach, in de - inem Gar - ten, will stei - gen  
 un - ser Gott; will bre - chen Blüm - lein, das ist die wah -  
 re Men - schen - heit, im keus - chem Her - zen dein.

1. Ave Maria klare du lichter Morgen=Stern, du bist ein Freund fürwahr, des Himmels und der Erde; Erwählt von Ewigkeit, zu sein eine Mutter Gottes zum Trost der Christenheit.
2. Ohne Sünd bist du empfangen, als dich die Kirche verehrt, und von der falschen Schlange bist blieben unverzehrt. O Jungfrau rein und pur, dein Lob kann nicht aussprechen, ein irdischer Kreatur.
3. Dich Anna hat geboren, Maria edles Blut, uns Adam hat verloren das allerhöchste Gut. Du solches hast gesucht und glücklich wiedergefunden, durch deines Leibes Frucht.
4. Ein Gruß war dir gesendet, Vom allerhöchsten Gott, Durch Gabriel geendet, mit Fleisch glaub mir ohne, Du sollst eine Mutter sein, und doch eine Jungfrau bleiben, keusch ewig rein.
5. Dich grüßt mit schönen Worten, des höchsten Vaters Bot, er sprach, in deinem Garten, will steigen unser Gott; will brechen Blümlein, das ist die wahre Menschheit, im keuschem Herzen dein.

Westfälisches Volksliedarchiv.

Münster i. W., Domplatz 20.

Gr. XV c.